

*Profacalia in C. con Adagio da Gio: Bach. 1711*

**DEUTSCHE CLAVICHORD SOCIETÄT**

**Programm der 33. Clavichordtage**

**Teil I der BACH-Reihe**

*Der junge Johann Sebastian Bach  
und sein norddeutscher Horizont*

**10. – 12. September 2010**

**ElbSchloss Bleckede**

*colli fabrico*

## Freitag, 10. September 2010

- 18:00 Begrüßung und Büffet\* im *Café Fritz* (im Schloss)
- 20:00 **Vortrag mit Musikbeispielen: Jean-Claude Zehnder** (Schloßsaal)  
*Obrdruf - Lüneburg - Arnstadt - Lübeck - Mühlhausen: Stationen auf dem Weg zur Meisterschaft*

## Samstag, 11. September 2010

- 10:00 – 18:00 Clavichordausstellung (Schloßsaal)
- 9:00 – 11:30 Interpretationskurs\* Clavichord mit Jean-Claude Zehnder (Gerichtssaal)
- 12:00 **Konzert: Angela Koppenwallner** (Schloßsaal)
- 15:00 Clavichordvorführung – die ausgestellten Clavichorde werden in einem kleinen Konzert vorgestellt (Schloßsaal)
- 17:00 DCS-Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstands (Gerichtssaal)
- 19:00 **Konzert: Jean-Claude Zehnder** (Schloßsaal)
- danach Abendessen (Büffet\*) im *Café Fritz* (im Schloss)

## Sonntag, 12. September 2010

- 9:00 – 11:00 Clavichordausstellung (Schloßsaal)
- 9:00 – 11:00 Kurs\*: Stimmen und Pflege von Clavichorden mit **Martin Kather** (Renaissance-Saal)
- 11:30 **Konzert: Siebe Henstra** (Schloßsaal)

\*Anmeldung erforderlich

Für die Clavichordtage ist der gesamte Nordflügel des Schlosses reserviert. Alle Säle (Schloßsaal, Gerichtssaal und Renaissance-Saal) befinden sich im ersten Obergeschoss. Im *Café Fritz*, im Übergang zwischen Nord- und Westflügel im Erdgeschoss gelegen und damit in unmittelbarer Nähe zu unseren Veranstaltungen, werden am Freitag- und Samstagabend die Büffets angerichtet. Es ist auch tagsüber durchgehend geöffnet und ideal als Pausenraum, wo jederzeit ein Kaffee oder ein Tee getrunken oder ein Imbiss serviert werden kann. Bei gutem Wetter kann natürlich der schöne Außenbereich genutzt werden.

Wir bitten höflich darum, keine Speisen und Getränke mit in die Säle zu nehmen.

Deutsche Clavichord Societät e.V.  
Sitz: Johann-Prinzhausen-Weg 25, D-37083 Göttingen  
Postanschrift: Dr. Thomas Bregenzer, Am Treptower Park 39, D-12435 Berlin  
Tel. (+49) 0177 7452315 Internet: <http://www.clavichord.info>  
Präsident: Dr. Thomas Bregenzer, [Thomas.Bregenzer@web.de](mailto:Thomas.Bregenzer@web.de)  
Vizepräsident: PD Dr. Dr. Claus Köppel, [Claus.Koepfel@vivantes.de](mailto:Claus.Koepfel@vivantes.de)  
Schriftführer: Volker-Ekkehard Krüger, [vokruenger@web.de](mailto:vokruenger@web.de)  
Schatzmeister: Dr. Hartmut Schlums, [Hartmut.Schlums@t-online.de](mailto:Hartmut.Schlums@t-online.de)  
Clavichordarchiv: Lothar Bemann, [bemann@clavichord.info](mailto:bemann@clavichord.info)

Freitag, 10. September, 20 Uhr

## Jean-Claude Zehnder

Vortrag mit Musikbeispielen

*Obrdruf - Lüneburg - Arnstadt - Lübeck - Mühlhausen:  
Stationen auf dem Weg zur Meisterschaft*



Jean-Claude Zehnder unterrichtete 1972 bis 2006 die Orgelklasse der Schola Cantorum Basiliensis (Hochschule für alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel), aus der zahlreiche, mittlerweile bekannte Musiker hervorgingen. Seine Aktivitäten umfassen Konzerte und CDs, Unterricht an Orgelakademien und Publikationen mit Schwerpunkten bei der Stilentwicklung Johann Sebastian Bachs und bei der Interpretationsforschung. Jean-Claude Zehnder erhielt den Doktor h. c. der Universität Dortmund.

Sein Buch über die frühen Werke Johann Sebastian Bachs erschien 2009 im Schwabe-Verlag, Basel. Es etabliert erstmals eine chronologische Ordnung von etwa 120 Stücken, die im Zeitraum von 1695 bis 1708 entstanden sind. Die Erfassung von

stilistischen Parametern dient darüber hinaus der Darstellung von Bachs Werdegang, seiner jugendlichen Experimente und der allmählichen Herausbildung einer "Tonsprache", die unser abendländisches Musikverständnis stark geprägt hat.

Samstag, 11. September, 12 Uhr

## Angela Koppenwallner

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Toccatà ~ Canzon

Aria: Rofilis (Partite diverse)

Johann Adam Reincken (1623 – 1722)

Suite in C-Dur

*Allemande - Courante - Sarabande - Gigue*

Holländische Nachtigall

Georg Böhm (1661 – 1733)

Suite in a-moll

*Allemande - Courante - Sarabande - Gigue*

Chaconne in D

~ Pause ~

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aria variata alla maniera italiana BWV 989

Englische Suite e-moll BWV 810

*Prélude ~ Allemande ~ Courante ~ Sarabande*

*Passepied I en rondeau ~ Passepied II ~ Gigue*



Angela Koppenwallner wurde in Salzburg geboren und studierte Cembalo und historische Tasteninstrumente in Wien, Utrecht und Oslo. Lange Jahre lehrte sie Cembalo und Clavichord an der Universität Mozarteum in Salzburg. In ihrer Konzerttätigkeit ist sie als Solistin und Kammermusikerin auf Cembalo, Hammerflügel und Clavichord zu hören.

Im Programm „Nuove musiche“ im Duo mit der Blockflötistin Dorothee Oberlinger und zusammen mit dem Kölner Flötisten Norbert Rodenkirchen im „Ensemble Residuum“ erforscht sie die Klangmöglichkeiten von Cembalo und Clavichord in der Neuen Musik.

Text und Musik in frühbarocker Vokalmusik (Projektleitung am

Mozarteum: „Orfeo in Salzburg“), die Musik von Domenico und Alessandro Scarlatti (Solo-CD, erschienen in der Edition Alte Musik des ORF) und die Musik W.A. Mozarts und seiner Zeitgenossen auf Fortepiano und Clavichord (Zusammenstellung vom musikalischen Rahmenprogramm des „Maria Theresia Paradis“ Kongresses, Salzburg 2009) sind weitere Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit.

[www.angelakoppenwallner.com](http://www.angelakoppenwallner.com)

Samstag, 11. September, 19:00 Uhr

## Jean-Claude Zehnder

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Präludium g-moll BuxWV 163

Georg Böhm (1661 – 1733)

Partita *Wer nur den lieben Gott lässt walten*

Capriccio D-Dur

Antonio de Cabezón (1510 – 1566)

Tiento de quinto tono

„D’ou vient cela?“ (Glosa)

Francisco Correa de Arauxo (1684 – 1654)

Tercero Tiento de quarto tono

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Französische Suite G-Dur (BWV 816)

*Allemande ~ Courante ~ Sarabande ~ Gavotte ~*

*Bourrée ~ Loure ~ Gigue*

Toccata e-Moll (BWV 914)

Sonntag, 12. September, 11:30 Uhr

## Siebe Henstra

Heinrich Scheidemann (?1595 – 1663)

Pavana Lachrymae  
Galliarda & Variatio

Johann Michael Bach (1648 – 1694)

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Matthias Weckmann (?1619 – 1674)

Toccatà vel praeludium Imi. Toni  
Suite in d *Allemand - Courant - Sarabanda - Gigue*

Johann Christoph Bach (1645 – 1693)

Praeludium & Fuga Es

Johann Adam Reincken (1643 – 1722)

Suite in a *Allemande ~ Courante ~ Sarabande ~ Gigue*

Georg Böhm (1661 – 1733)

Praludium, Fuge und Postludium

Vincent Lübeck (c1654 – 1740)

Chaconne ex A#

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Fantasie „duobus subiectis“ g-moll BWV 917

Fantasie a-moll BWV 922



Sechzehn Jahre war Siebe Henstra alt, als er, gegen den Widerstand seiner Eltern, sein erstes Cembalo baute – mit Erfolg, war es doch um Größenordnungen besser als das Fabrikinstrument, das zwei Jahre zuvor erworben wurde. Nach seinem Schulabschluss konnte sich Siebe in seinen Studien bei Gustav Leonhardt und Ton Koopman am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam vollständig dem Cembalospiel widmen. Recht bald folgten erste Preise bei internationalen Wettbewerben (Edinburgh 1982, Amsterdam 1987).

Seither konzertierte Siebe Henstra mit diversen Ensembles und Orchestern, unter anderem mit der *Netherlands Bach Society*, dem *Orchestra of the Eighteenth Century*, dem *Leonhardt Consort*, *Tokyo*

*Baroque*, *La Petite Bande*, dem *Ricercar Consort*, und dem *Royal Concertgebouw Orchestra*.

Als Continuo-Spieler war er unter anderem mit Frans Brüggen, Gustav Leonhardt und Jos van Veldhoven tätig, mit letztgenanntem im Rahmen von Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie bei Opernprojekten (Ricercar, Denon, Philips, Deutsche Harmonia Mundi, Sony, Telefunken). Seine Konzerttätigkeit führte ihn in nahezu alle europäischen Länder als auch nach Japan, Russland, Mexiko und in die USA.

Siebe Henstra ist zurzeit Continuo-Spieler der *Netherlands Bach Society*, spielt im Duo mit Lucia Swarts und bildet zusammen mit Menno van Delft das Duo „Der prallende Doppelschlag“ zum gemeinsamen Konzertieren auf zwei Clavichorden, Cembali oder Orgeln.

Siebe Henstra leitete verschiedene Meisterklassen, unter anderem in Finnland, Deutschland, Italien, Portugal, Frankreich, Japan und in den USA. In internationalen Wettbewerben ist er häufig in der Jury vertreten.

Seit 1988 unterrichtet er Cembalo am Konservatorium in Utrecht.

Siebe Henstra produzierte diverse Solo-CDs, unter anderem die Gesamtaufnahme des Cembalowerks von Matthias Weckmann, eine CD, die sich ausschließlich der italienischen Cembalomusik des 17. Jahrhunderts widmet (beide sind beim Label Ricercar erschienen), und eine CD des Musikinstrumentenmuseums in Brüssel mit Clavichordmusik. Er war auch an der Gesamtaufnahme der Werke für Tasteninstrumente von J.P. Sweelinck beteiligt, die 2003 den Edison-Preis und den Preis der Deutschen Schallplattenkritik erhielt.